

An alle Nordia-Kunden

Sehr geehrte Damen und Herren,

Meldorf, Juni 2018

sind Sie auch schon im WM-Fieber? Jogis Jungs wollen alles geben, um den Weltmeistertitel zu verteidigen und die Fans nicht zu enttäuschen.

Was hat das nun mit Nordia zu tun, fragen Sie sich? Nun, auch **unsere Produkte sind weltweit im Einsatz**. Auch das Nordia-Team hat den weltmeisterlichen Ansatz, alles zu geben und seine Kunden nicht zu enttäuschen.

Doch während bei der WM der sportliche Gedanke zählt, geht es bei unseren Kunden um **Wirtschaftlichkeit und Effizienz** – und manchmal sogar um lebensentscheidende Ergebnisse.

Die Firma Eschweiler aus Kiel beispielsweise liefert weltweit Blutgasanalysegeräte aus. Die Apparate liefern Ergebnisse, die entscheidend für die medizinische Diagnosestellung und Behandlung sind. Schon seit fünf Jahren stellt Nordia die Gehäuse der *combi line*-Serie her. **Eschweiler schenkt uns das Vertrauen und setzt auf unsere Flexibilität sowie wirtschaftlich attraktive Produktionsweise, die höchsten medizinischen Ansprüchen gerecht wird.** Die Hintergründe erfahren Sie in diesem Brief.

Unsere Ansprüche machen wir natürlich nicht vom Erfolg unserer Nationalmannschaft abhängig. Für uns zählt immer, **das Beste für unsere Kunden** herauszuholen!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen erfolgreichen Sommer, ob mit Fußball oder ohne.



Dipl.-Ing. (FH) Sven Ulrich
Geschäftsführer

NORDIA ENTWICKELT NEUES GEHÄUSE FÜR MESSGERÄTE

Kompakt, komplex – kein Problem für Nordia!



Auftraggeber	Eschweiler GmbH & Co. KG, Kiel
Produkt	<i>combi line</i> -Serie
Art	Messgerät zur Blutgasanalyse
Maße	400 x 330 x 430 mm
Anforderungen	absolute Dichtigkeit



*Wir wollten eine Komplettlösung
– und bekamen diese auch! <<*

Sören Scholand, Leiter Produktion
und Einkauf, Fa. Eschweiler

NORDIA
FEINBLECHBEARBEITUNG

Nordia produziert Gehäuse der Serie *combi line* für Eschweiler aus Kiel, einer der weltweit führenden Entwickler in der Blutgasanalyse

400 x 330 x 430 Millimeter, größer ist die *combi line* nicht. Doch darin liegt die Krux: So kompakt dieses Blutgasanalysegerät ist, so komplex ist es auch. Nicht nur die Software muss höchste medizinische Anforderungen erfüllen, **auch müssen Hardware und Gehäuse den hoch angesetzten hygienischen Standards der Medizintechnik genügen.** In enger Zusammenarbeit mit der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet der Blutgas- und Elektrolytanalyse wird im Hause Eschweiler in Kiel kontinuierliche Entwicklungsarbeit geleistet. **Geräte der Serie *combi line* messen Notfallparameter wie Sauerstoff-, CO₂-Gehalt oder pH-Wert des Blutes und liefern Ergebnisse, die entscheidend für die medizinische Diagnosestellung und Behandlung sind.**

Sören Scholand, Leiter der Produktion und des Einkaufs bei Eschweiler, erteilte Nordia 2013 den Auftrag für die Produktion der Gehäuse. »Wir kannten uns schon vorher«, sagt Sven Ulrich, Geschäftsführer des Meldorfer Unternehmens. »Kleinere Teile hatten wir schon für Eschweiler in Kiel gefertigt.« Doch dabei sollte es nun nicht mehr bleiben, **Eschweiler wollte eine Komplettlösung – und bekam diese auch. Nordias Vorteil: die mögliche Produktion auch kleinerer Stückzahlen, schnell und flexibel zu attraktiven Preisen!**

Die Herausforderung: Das Gehäuse muss absolut dicht sein. »Die Sensoren müssen alle 90 Minuten kalibriert und nach jedem Messvorgang gereinigt werden, da darf natürlich kein Tropfen reinlaufen«, erläutert Sören Scholand. Auch die kleine Flaschenbox, in der Lösungen aufbewahrt werden, und die Vertiefungen zum Greifen des

Geräts mussten quasi undurchdringlich gefertigt werden. **»Schweißen konnten wir nicht, dafür ist das Material zu dünn. Silikon ist nicht hitzebeständig, also haben wir uns gemeinsam für ein Flüssigmetall entschieden«,** beschreibt Ulrich einen Faktor, der anfangs für Stirnrunzeln sorgte. Mit diesem Material haben wir jedoch eine Lösung gefunden, die uns alle zufriedengestellt hat.«

Doch damit nicht genug der Herausforderungen. »Einige unserer Kunden möchten die *combi line* nicht im klassischen Grau, sondern im schicken Schwarz«, erzählt Scholand. »Und natürlich sollten auch hierfür die Kosten im Rahmen bleiben.« Der Gerätekorpus wurde also pulverbeschichtet. **In weiten Teilen kein Problem: Der Pulverlack wurde aufgetragen, blieb elektrostatisch haften und wurde dann eingebrannt.** Allerdings: Vorne am Frontdeckel gibt es eine kleine Nase. »Die ist aus Kunststoff«, sagt Scholand. »Da haftet nichts elektrostatisch.« Trotzdem kann sie ja nicht grau bleiben, also wird die Nase nun nasslackiert. Ulrich: »Wir haben eine Lösung gefunden, die der Pulverbeschichtung optisch sehr nahe kommt.«

Seit fünf Jahren dauert diese Zusammenarbeit nun an, über 600 *combi line* hat Nordia für Eschweiler produziert.



Übrigens: Die Eschweiler-Konstrukteure tüfteln schon an einem Nachfolgemodell der *combi line*-Serie – »und wir werden ganz sicher auch wieder bei Nordia anfragen«, verspricht Sören Scholand.

Beratung, Entwicklung, Konstruktion und Realisierung von Einzelkomponenten, Gehäusen und Baugruppen aus Feinblech.

NORDIA
FEINBLECHBEARBEITUNG